

TEMA



# Umstrittener Trend Rohkost

Es ist ein neuer Trend – das Füttern von Hund und Katze mit rohem Fleisch, kurz BARF (biologisch artgerechtes rohes Futter) genannt. Diese Fütterungsart hat sich in ihrem Ursprung an den Fressgewohnheiten der Wölfe orientiert, wird mittlerweile aber auch bei Katzen angewendet. Die Halter sind für die Versorgung ihres Tieres mit Nährstoffen und Vitaminen selbst verantwortlich. Dabei wird dem Vierbeiner nicht nur rohes Fleisch gegeben, sondern insgesamt das Trockenfutter durch Rohkost ersetzt.

Tierärztin Dr. Susanne Stiegler aus dem oberösterreichischen Schärding am Inn würde die Futtermethode nicht empfehlen: „Ich bin prinzipiell dagegen, weil sich im Blut Bakterien und Keime ideal vermehren. Ich empfehle, Fleisch immer zu erhitzen. Entweder leicht ankochen oder in der Pfanne bra-

ten.“ Zwar würden auch beim Tiefkühlen die Keime absterben. Dies halte jedoch nicht vor, warnt Dr. Stiegler.

Anders sieht das Anton Mekker aus Vilshofen (Landkreis Passau). Er ist Hundetrainer und Ernährungsberater für Hunde und hält BARF für eine sinnvolle Form der Ernährung: „Zumindest dann, wenn es mit System gemacht wird und den Hunden alle wichtigen und notwendigen Nährstoffe zugeführt werden. Das wird leider nicht immer beachtet.“ Das Problem der Verkeimung sieht Mekker nicht: „Hunde haben von Haus aus einen sehr niedrigen pH-Wert im Magen und sind für Keime nicht anfällig. Ein kleines Restrisiko besteht allerdings immer.“ Das Fleisch müsse schnell verwendet werden, auf feuchte Schnauzenküsse direkt nach dem Verzehr sollte der Mensch verzichten. **(wow)**



Rohkost ersetzt beim sogenannten BARF das Trockenfutter. (Foto: Schierenbeck/dpa)